

WM 2014 in Brasilien – wir alle sehen zu!

Zum Beispiel Belo Horizonte



Foto: Geraldo Graf
Text: Nelson Kilpp



Belo Horizonte
(Minas Gerais):
2,4 Mio. Einwohner
Ballungsraum: 5 Mio.
gegründet:
12. Dezember 1897

► **Das Bundesland Minas Gerais (= Allgemeine Minen) ist durch Sklavenjäger und Goldsucher („Bandeirantes“) aus São Paulo erschlossen worden. Goldfunde am Ende des 17. Jahrhunderts haben zu massenhafter Einwanderung von Portugiesen, zur Zerstörung des gesamten Waldbestandes und zur Gründung vieler kleinerer Städte geführt.**

Die Städte **Ouro Preto, Mariana, Diamantina** und **Sabará** sind bis heute wichtige Zeugen des kolonialen Baustils. Im 18. Jahrhundert wurde tonnenweise Gold nach Portugal verschifft. Die Arbeit in den Minen wurde von etwa einer halben Million afrikanischer Sklaven geleistet, die aus 160 verschiedenen Ethnien stammten. Die Zahl der Sklaven entsprach etwa einem Drittel der Bevölkerung. Als das Gold weniger wurde und die portugiesische Krone die Steuern erhöhte, kam es zu Aufständen der Mittelschicht gegen die Kolonialmacht.

Hauptstadt wurde **Belo Horizonte** erst nach dem Goldrausch. Wegen des guten Klimas wurden an Tuberkulose Erkrankte hierher geschickt. Industrialisierung und Landflucht ließ die Hauptstadt schnell wachsen. Neben dem traditionellen Bergbau (Eisenerz, Diamanten, Zink, Schmucksteine) sind heute die Automobil- und Textilproduktion wichtige Industriezweige. Bekannt ist die Region auch wegen der Kaffee- und Milchproduktion („**café com leite**“).

Belo Horizonte ist heute eine reiche Stadt mit guter Infrastruktur. Die Anzahl der Tö-

tungsdelikte ist jedoch alarmierend hoch (49 Tötungsdelikte pro 100.000 Einwohner in 2006, BRD 0,9). Viele Morde (60%) hängen mit Drogenhandel und Drogenkonsum zusammen. Bereits Schüler werden an ihren Lehranstalten damit konfrontiert.

Kosten der Renovierung des **Stadions Mineirão**: ca. 260 Millionen Euros. Hier werden sechs Spiele ausgetragen. **Etwa 14.000 Menschen wurden zwangsumsiedelt.**

Brot
für die Welt

